

Käse!

eine Rinde in Schachteln
Karton von 85 S ab
75 gr 20% . . . 20 "
ca. 75 gr 30% . . . 25 "
Käse
Glamer-Käse
mit und ohne Rinde
Käse per Pfd. 55 "
5% Rabatt

W. Frey

Nagold

Groß- und Kleinhandlung.

Einschränkte.

126
Kauf von Arzneimitteln für
ere aus Drogenbeschränken wird
ers abgeraten wird von dem
eimitteln, die von umherzieh-
angeboten werden.
breichung von oftmals gering-
dorborenen Arzneimitteln, ent-
Käufer leicht gesundheitliche
st nutzlosen Geldausgaben.
n Drogenbeschränken werden er-
tauf von Arzneimitteln jede
orgfalt walten zu lassen, um
ischen Nachteilen, die durch die
ngwertiger oder verdorbener
ung der Drogenbeschränke ent-
126

13. Januar 1930.

Oberamtsarzt:
Dr. H u w a l d.
Arzt:
M e y g e r.

Nagold.

en 17. Januar 1930, abends
Vorstand der Staatl. Taub-
nigheim, Oberinspektor H u -
a r j a a l einen

Vortrag

121
Taubstummenbildung, Taub-
sowie Fürsorge für gehör-
nde Kinder (Schwerhörige,
lotternde).
mann herzlich eingeladen.

Jugendamt-Bezirks-
wohlfahrtsamt Nagold.

Lieferungen von

Wurzelpilz

guten Witterung veranlassen die
n Sammelpreis für sämtliche An-
auf Weiteres festzusetzen wie folgt:
n Waldungen Mk. 2.50
ren Waldungen Mk. 1.50
Kleing.

W. Frey, Nagold.

Der letzte Tag

122
Aufgabe der weißen
battzettel



UND UMGEGEND
E. G. m. b. H.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feiertunden“
„Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn
M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an
jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im
O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und
Verlag v. G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage:
„Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgzettel oder
deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S.,
Reklamezeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Aufschl.
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für
telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird
keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113

Nr. 11

Gegründet 1827

Mittwoch, den 15. Januar 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

Die Mitwirkung der Reichsbank sichergestellt!

Offene Fehde im deutschen Lager

Schacht gefällig zum Nachgeben gebracht

Die deutsche Abordnung im Haag hat, wie halbamtlich von Berlin gemeldet wird, eine Mitteilung ausgegeben, sie werde in der Konferenz-Sitzung am Mittwoch die erforderlichen Schritte tun, um die finanzielle Beteiligung der Reichsbank an der B.J.Z. gefällig zu gewährleisten.

Die Meldung fährt fort, Reichsbankpräsident Dr. Schacht habe in einer Besprechung mit dem Reichsfinanzminister Moldenhauer erklärt, daß er dem gefälligen Zwang sich fügen werde.

Damit sind Beteiligung und Mitwirkung der Reichsbank gesichert.

Aus der Meldung ist zu schließen, daß die Reichsregierung entschlossen war, mit Zwangsmahnahmen bzw. außerordentlichen Zwangsmahnahmen vorzugehen und daß diese Maßnahmen in der Rabinetsitzung am Dienstag vormittag beschlossen worden sind.

Der Haager Berichterstatter der „Deutschen Tagesztg.“ erklärt: Es ist also nun so weit gekommen, daß die deutsche Abordnung und der Reichsbankpräsident vor den Augen des Auslands im Haag in offener Fehde leben. Das hätte vermieden werden können. Diese Tatsache ist aber zugleich ein Zeichen dafür, wie ungeheuer ernst Dr. Schacht die dauernde Verfälschung des Youngplans erscheint.

Rabinetsitzung und Bankverhandlungen

Berlin, 14. Jan. Das Reichskabinett hat heute vormittag die Lage im Haag beraten. Staatssekretär Schäffer erstattete Bericht. Schwierigkeiten bereitet neben der Bankfrage aber auch besonders die wörtliche Fassung der Sanktionsbestimmungen. Schäffer hat bereits mit dem Präsidenten der Seehandlung, Dr. Schröder, und dem Leiter der Reichskreditanstalt Heymann, Verhandlungen gepflogen.

Die neue Bankengruppe

In der Abend Sitzung der sechs Mächte machte Reichsaussenminister Dr. Curtius Mitteilung von dem Ergebnis der Unterhandlungen mit Dr. Schacht. Es seien bereits Verhandlungen mit der Seehandlung (Preuß. Staatsbank) und der Reichskreditanstalt eingeleitet, die Staatssekretär Schäffer zum Abschluß bringen werde. Schäffer sei zu diesem Zweck bereits am Nachmittag nach Berlin abgereist. Er (Curtius) habe bereits mit dem Reichskanzler und mit dem Reichskabinett Rücksprache gepflogen.

Die Vertreter der Gläubigermächte nahmen von der Mitteilung Kenntnis und beschlossen, den Organisationsausschuß um Fortführung seiner Arbeiten zu bitten. Die Juristen sollen zusammen mit dem Vertreter der schweizerischen Regierung den Sitz der Tribubank in Basel und die übrigen Umstände endgültig festlegen und die in den letzten Tagen mit der deutschen Abordnung getroffenen Vereinbarungen für das Schlußprotokoll in Fassung bringen.

Die Lage

Die B.J.Z. als Hauptstück des Youngplans sollte auf der Mitwirkung der Reichsbank aufgebaut werden. Der Möglichkeit, daß auch andere Banken als die verschiedenen Hauptnotenbanken herangezogen werden könnten, war ursprünglich auf die Amerikaner zugeschnitten, weil die staatliche Federal-Reserve Bank in Amerika ihre Mitwirkung von Anfang an verweigert hatte. In der Tat geht die amerikanische Beteiligung lediglich auf Privatbanken zurück.

Die nächste Sitzung soll nun am Mittwoch abgehalten werden, wenn der inzwischen nach Paris abgereiste Tardieu wieder nach dem Haag zurückgekehrt sein wird. Zu Zeitungsverweilern äußerte sich Tardieu mit seinem gewohnten Siegesglaube, der „Zwischenfall“ sei für die Konferenz ohne Bedeutung, er sei eine innerdeutsche Angelegenheit, die zwischen der Reichsregierung und dem Reichsbankpräsidenten zu regeln sei.

In der nächsten Sitzung sollen vor allem die Sanktionsfrage und die Flüssigmachung der Youngzahlungen beraten werden. In einem Notenwechsel ist nun die „volle Handlungsfreiheit“ der Gläubigermächte, „einzeln oder zusammen“, festgesetzt worden für den Fall, daß der Youngplan von irgendeiner deutschen Regierung „zerissen“ werden sollte. Dieser Notenwechsel soll aber nicht dem Youngplan einverleibt werden.

In der deutschen Abordnung glaubt man, daß die Konferenz nicht vor Samstag abgeschlossen werden könne.

Von allen Berichterstattern wird bestätigt, daß Briand auf der Konferenz so gut wie keine Rolle mehr gespielt habe und daß er vollständig von Tardieu verdrängt worden sei. Briand mache wie im vorigen Jahr Stresemann den Eindruck eines müden oder gebrochenen Mannes.

Auch die Tschechoslowakei will die Liquidationen behalten

Paris, 14. Jan. Nachdem England und Polen mit Erfolg die Auszahlungen der Liquidationen und Liquidationsüberschüsse in den Abkommen mit der deutschen Reichsregierung von sich abgeschüttelt haben, auf das Reich abgewälzt haben, hat nun auch die Tschechoslowakei in der großen Sitzung der fünf Gläubigermächte mit den Vertretern des Kleinen Verbands über die „Ostreparationen“ am Montag vormittag die Forderung vorgebracht, daß die Uebereschüsse aus den Zwangsenteignungen deutscher Eigentümer in der Tschechoslowakei dem tschechoslowakischen Staat verbleiben. Die Großmächte sollen auf Deutschland einen Druck ausüben, daß es mit der Tschechoslowakei einen ähnlichen Vertrag über die Liquidationen abschließen, wie mit Polen. Der polnische Vertreter unterstützte den tschechischen Antrag und „warnte“, der Kleine Verband werde dem Youngplan nicht beitreten, wenn die Wünsche dieser Staaten nicht erfüllt werden. Das Deutsche Reich müsse die Entschädigungen der in den Staaten des Kleinen Verbands enteigneten deutschen Privatigentümer übernehmen. Bei den anderen Staaten des Kleinen Verbands soll tatsächlich die Absicht bestehen, ihre Entschädigungsverpflichtung ebenfalls auf das Deutsche Reich abzumwälzen.

Mit den deutschen Vertretern ist bis jetzt in dieser Frage noch nicht verhandelt worden.

Danzig von Reparationsleistungen befreit

Danzig, 14. Jan. Aus dem Haag wird gemeldet, daß die Gläubigermächte die von Danzig beantragte Streichung der Danziger „Reparationsschulden“ genehmigt haben. Nach dem Versailler Diktat sollte Danzig als Anteil an den früheren deutschen Staatsschulden 150 Millionen Reichsmark an die Pariser Entschädigungskommission bezahlen.

Auch Litauen verlangt Befreiung

Memel, 14. Jan. Die litauische Regierung hat bei der Haager Konferenz um die Befreiung der nach der Memelkonvention zu zahlenden 64 Millionen Reichsmark nachgesucht.

Diese „Ostreparation“ gründet sich auf das Litauen überwiesene deutsche Memelgebiet, wofür Litauen eine Entschädigung zahlen sollte — nicht an Deutschland, sondern an die Pariser Entschädigungskommission, und zwar 29 Millionen Goldmark für die ungebauten ostpreussischen Wälder, je 15 Millionen für den Memeler Hafen und die Eisenbahnen und 5 Millionen für Straßen, Brücken, Güter, öffentliche Gebäude usw.

Neueste Nachrichten

Die „Große Nationale Opposition“

Berlin, 14. Januar. In einer großen Versammlung des Reichslandbundes in Schleswig-Holstein erklärte Präsident Hepp unter dem stürmischen Beifall der Versammlung, der Reichslandbund stehe nach wie vor in der nationalen Front gegen den Youngplan. Alle Zeitungsmeldungen, die anders berichteten, seien unrichtig; es werde ein vergebliches Bemühen sein, die Front lockern zu wollen.

In der Vorstandssitzung des Stahlhelms in Halle erklärte der Führer Franz Seidie, der Stahlhelm marschiere geschlossen auf das Ziel der „Großen Nationalen Opposition“ zu.

Göbbels abgesetzt

Berlin, 14. Januar. Der Führer der Berliner Nationalsozialisten, Reichstagsabgeordneter Göbbels, der kürzlich wegen Beleidigung des Reichspräsidenten von Hindenburg gerichtlich verurteilt worden ist, ist von Hitler auf vier Wochen von seinem Amt als Leiter des Gau Groß-Berlin entbunden worden. Mit seiner Vertretung wurde der Reichstagsabgeordnete Strasser beauftragt.

„Wahrung berechtigter Interessen“

Berlin, 14. Jan. Der Strafrechtsausschuß des Reichstags hat mit Stimmenmehrheit dem Paragraph 318 des Strafgesetzbuchs bei dem Artikel „Straffreier Irrtum“ folgende Fassung gegeben: „Dasselbe (Straffreiheit) gilt, wenn der Täter zur Wahrnehmung eines berechtigten öffentlichen oder eines ihm nahe angehenden privaten Interesses handelt und er sich erweislich in ersichtlichem gutem Glauben an die Wahrheit der Äußerung befunden hat.“

Die Thüringer Regierung gebildet

Weimar, 14. Januar. Nachdem die Deutsche Volkspartei in Thüringen trotz der Gegenopinionen der Partei im

Tagespiegel

Nach dem Beschluß des Reichskabinetts soll in die neuen Reichsbankstatuten die Bestimmung aufgenommen werden, daß zu den Aufgaben der Reichsbank auch die Beteiligung an der B.J.Z. gehöre, sie soll also gefällig vorgeschrieben werden. In der Zwischenzeit, bis dieses Gesetz vom Reichstag angenommen wird, werden die Seehandlung und die Reichskreditgesellschaft mit den Verhandlungen über die Gründung der B.J.Z. beauftragt.

Nach einer Blättermeldung beabsichtigt Reichsfinanzminister Moldenhauer neben der Zündholzmonopolanleihe (Kreuzer) von 5 bis 600 Millionen und außer dem Kreditschiff von 450 Millionen eine weitere innere Reichsanleihe von 4 bis 500 Millionen auszuführen, die etwa in vier Jahren getilgt werden solle. — Mit was?

Im französischen Ministerrat berichtete Tardieu über den Verlauf der Haager Konferenz. Er hob hervor, daß Frankreich, England, Belgien, Italien und Japan brillant zusammengeschlossen seien.

Die französischen Geschütz- und Munitionsfabriken in St. Etienne sind mit großen Aufträgen an Kriegsgerät und Munition für Südslawien überbelegungslos.

Die Absicht der Reichsregierung, die Reichsbank wieder von der amtlichen Reichsfinanzpolitik abhängig zu machen, erregt in den maßgeblichen Wirtschaftskreisen lebhaftes Befremden, da nur eine unabhängige Reichsbank das beste, wenn nicht einzige Mittel sei, eine neue Inflation fernzuhalten. Deshalb sei ja auch im Dawesplan die Unabhängigkeit der Reichsbank und deren Präsidenten verlangt worden.

Der Brief Dr. Schachts an Reynold vom 31. Dezember soll veröffentlicht werden.

Die jehige afghanische Regierung hat sich bereit erklärt, die feinerzerte von Aman Allah in Deutschland gekauften Waren im Betrag von mehreren Millionen zu übernehmen und zu bezahlen. Die Waren waren bisher von der Reichskreditanstalt kreditiert.

Reich sich entschlossen hat, an einer Regierung unter dem Nationalsozialisten Dr. Frick teilzunehmen, ist nun folgende Regierung zustande gekommen: Dr. Frick Inneres und Volksbildung, Baum (Landbund) Finanzen, Dr. Kästner-Gotha (Wirtschaftsp.) Justiz und Wirtschaft. Zu Staatsräten wurden ernannt: Marschler (Natsoz.) für das Gebiet S.-Weimar, Forth (Landb.) für Reich-Rien (Deutschn.) für Weimingen, Fürth (Wirtschaftsp.) für Rudolstadt und Bauer (D.Wp.) für Sondershausen.

Württemberg

Preussisches Wahlprüfungsgericht und Staatsgerichtshof

Stuttgart, 14. Jan. Der Reichsparteivorstand der Volksrechtspartei, Oberstudienrat Bauer, hat gegen die Entscheidung des Wahlprüfungsgerichts beim preussischen Landtag, das am 8. Januar die preussischen Landtagswahlen vom 20. Mai 1928 für gültig erklärt, Protest eingelegt. Die Entscheidung des Wahlprüfungsgerichts wird angefochten, weil diejenigen Parteien, die in dieser Sache beim Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich Klage erhoben haben, von der Sitzung des Wahlprüfungsgerichts nicht benachrichtigt waren, vor allem aber auch, weil die Volksrechtspartei in der Entscheidung des Wahlprüfungsgerichts, die sich über die Begründung des Urteils des Staatsgerichtshofes vom 22. März 1929 hinwegsetzt hat, einen unzulässigen und staatsrechtlich höchst bedenklichen Versuch erblicken muß, den Staatsgerichtshof vor eine vollendete Tatsache zu stellen und in seiner Stellungnahme zu beeinflussen.

Stuttgart, 14. Jan. Wiederzusammentritt des Landtags. Der Landtag trat heute nachmittag nach mehrwöchiger Pause zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr zusammen. Nachdem Regierungskommissioner Köstlin eine kommunisistische Anfrage beantwortet hatte, teilte Präsident Pflüger den Vorschlag des Aeltestenrats mit, bei der Generaldebatte zum Etat die Redezeit zu kontingentieren. Dieser Vorschlag fand aber mehrfach Widerspruch und so sollen die Parteien freiwillig Selbstbeschränkung üben. Im übrigen war die Sitzung mit der dreierleitenden Etabrede des Finanzministers Dr. Dehlinger ausgefüllt, die lebhaften Beifall fand und nur wenig von sozialdemokratischer Seite durch Zwischenrufe unterbrochen wurde. Näherer Bericht folgt.

Krankheitsstatistik. In der 1. Jahreswoche vom 29. Dez. bis 4. Januar wurden in Württemberg folgende Fälle von gemeingefährlichen und sonstigen übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet: Diphtherie 38 (tödlich 1), Rindberufieber 1 (—), Lungen- und Keimkopftuberkulose 4 (24), Scharlach 40 (1), Typhusverdacht — (1), Paratyphus 1 (—).

Das gefährliche Glatteis. Nicht weniger als 5 Autos lagen am Montag morgen längs der Strecke Stuttgart—

Bebenhausen im Straßengraben, die im Zeitraum einer knappen Stunde auf dem zum Teil betonierten Straße ins Schleudern kamen und abstürzten. Einer der Wagen geriet in Brand und wurde vollständig vernichtet. Besonders gefährlich ist die jedem Mutter bekannnte Haarnadelkurve vor dem Wadutt. An dieser Stelle stürzte schon vor acht Tagen ein Münchner Wagen in den Straßengraben.

Waiblingen a. F., 14. Jan. Die Wasserversorgung der Filder. Hier tagte der Verwaltungsausschuß des Gemeindeverbands der Filderwasserversorgung unter dem Vorsitz von Schultheiß Faß-Münningen. Direktor Link erstattete den Bericht der technischen Betriebsleitung. Im Rahmen des allgemeinen Bauprogramms sind zur baldigen Ausführung vorgesehen: Die Erstellung eines 1500 Kubikmeter fassenden Hochbehälters bei Degerloch mit automatischem Pumpwerk zur Füllung des Wasserturms, ferner die Verbindungsleitung von der „Garbe“ bei Münningen bis zum Hochbehälter Hohenheim. Der Vorsitzende machte nähere Angaben über die Hochbehälter-Erweiterung in Waiblingen. Der Hochbehälterneubau Degerloch soll hinter den alten Wasserturm beim Königstraße in Form eines versenkten Betonbehälters zur Ausführung kommen und wird durch die Firma Epple als Kostensparmaßnahme durchgeführt. Nach Genehmigung einiger Anschaffungen gelangten die Voranschläge 1929 und 1930 zur Beratung. Es konnte festgestellt werden, daß die Vermögenslage gut ist. Im Hinblick auf die umfangreichen Bauarbeiten und die notwendigen Verbesserungen wurde eine Betriebskostenumlage von 20 % je Kubikmeter vorgeschlagen, was einstimmige Genehmigung fand.

Ehlingen, 14. Jan. Eigentümer eines Brillantringes gesucht. Im Sommer 1929 fand eine Pufffrau im städtischen Schwimmbad hier in einer Badelabine einen Brillantring. Sie behielt das Fundstück für sich und verlegte es später in einer Stuttgarter Pfandleihanstalt, wo es jetzt von der Kriminalpolizei erhoben wurde. Der Eigentümer des Rings hat den Verlust bisher noch nicht angezeigt.

Lauffen a. N., 14. Januar. Betriebseinschränkung. Die hiesige Zigarrenfabrik G. Mugler u. G. hat in letzter Zeit in drei Filialen im Zabergäu den Betrieb eingestellt. Dadurch wurden etwa 200 Personen arbeitslos.

Kupfer Oll. Hall, 14. Jan. Eine fruchtbare Kuh. Die Kuh des F. Schnell im benachbarten Weibernach brachte 1927 2 Kälber zur Welt und 1928 ebenfalls 2 Kälber. Zwillinge genigten ihr aber für das Jahr 1929 nicht mehr, und so brachte sie am letzten Tag des Jahres Drillinge zur Welt. Sämtliche im Zeitraum von stark 2 Jahren von der Kuh geworfenen 7 Nachkommen sind noch im Besitz des Herrn Schnell und erfreuen sich ausnahmslos bester Gesundheit.

Tübingen, 14. Jan. Das Tropengenehmigungshaus ist nach Fertigstellung erheblicher Um- und Neubauten im Januar dieses Jahres wieder neu eröffnet worden. Alle Zimmer haben laufendes warmes und kaltes Wasser erhalten. Obwohl drei Freunde aus Stuttgart und Basel zusammen 47 000 M beigesteuert, auch Reich und Staat namhafte Beiträge gegeben hatten, mußten doch die gesamten Rezerwen des Instituts herangezogen werden. Zur Durchführung des ersten dringlichen Bauprogramms fehlen noch 40 000 M. An die Ausführung des zweiten projektierten Bauteils kann erst dann gedacht werden, wenn dem Tropengenehmigungshaus aus seinen Freundeskreisen wesentliche Mittel hierfür in die Hand gelegt werden.

Verurteilt. Der verh. Gärtner Matthias Dreß und der Reisende Christian Pfänder, beide in Urach, wurden vom Schwurgericht Tübingen wegen gewerbsmäßigen Vergehens gegen das feindliche Leben zu 2 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust bzw. zu 1 Jahr 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Sidenhausen Oll. Tübingen, 14. Jan. Aus der Fürsorgeanstalt entlaufen und erfroren. In den letzten Tagen wurde in der nahe von Sidenhausen liegenden Landesfürsorgeanstalt ein Inzesse vermisst. Tags darauf fand man ihn in der Nähe tot auf dem Feld. Der Tod ist wohl auf Erfrieren bzw. Herzschlag zurückzuführen.

Ulm, 14. Jan. Ein großer Schwindler, er nannte sich Dr. dent. Hans Peter Sturm, gebürtig von Nürnberg, stand vor dem Großen Schöffengericht. Schon als Schüler begann er den Schwindel, indem er das Reisezeugnis seines Bruders benützte, um sich die Berechtigung zum Besuch der Hochschule zu erschwandeln. Er studierte die Zahnheilkunde, kam in den Krieg und brachte es zum Leutnant mit EK. 1 und anderen verdienstvollen Auszeichnungen. Zweimal war er verheiratet, mehrmals verlobt, wobei er von den Bräuten Geld herausgeschwindelte, um sich damit, wie er angab, eine Zahnarztpraxis zu gründen. Diese Betrügereien trugen ihm in Oldenburg eine Zuchthausstrafe von drei Jahren ein. Nach deren Verbüßung kam er zu Verwandten nach Ulm. Hier lernte er Ende 1928 auf dem Postamt Ulm 1 ein Fräulein kennen. Er gab sich ihr gegenüber als Dr. dent. Hans Peter Sturm aus und sei daran, sich eine neue Existenz zu gründen und beabsichtige in Neuburg a. D. eine Zahnpraxis einzurichten, es fehle ihm nur noch das nötige Geld. Das leichtgläubige Fräulein schenkte dem Schwindler Gläubigen und gab ihm ihr ganzes erspartes Geld von zusammen 1700 Mark. Mit einem Teil des Geldes kaufte er tatsächlich eine Einrichtung für eine Zahnklinik und ließ sie nach Neuburg schicken. Während er noch mit dem Ulmer Fräulein auf gutem Fuß stand, reiste er einmal nach Stuttgart und lernte in einem Varieté zwei Fräulein kennen, denen gegenüber er den gleichen Schwindel machte. Dann tauchte er in Alshorn bei Oldenburg auf und wollte seinen Schwindel fortsetzen. Er wurde aber gefaßt und zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Einrichtung, die in Neuburg war, hatte er sich dorthin schicken lassen, trotzdem das Ulmer Fräulein einen Vertrag des Eigentumsverfalls hatte. In einem Autogeschäft hatte er sich auch ein Auto erschwandelt, mit dem er fuhr, ohne einen Führerschein zu besitzen. Die Einrichtung wurde von den Gläubigern in Oldenburg beschlagnahmt, so daß dem Ulmer Fräulein die ersparten Groschen verloren sind. Das Gericht verurteilte den Schwindler unter Einrechnung der in Oldenburg ausgesprochenen Strafe von 3 Jahren Zuchthaus zu insgesamt 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Giengen a. Br., 14. Januar. Gasfernversorgung. Anlässlich der Vollendung der Gasfernversorgung ins untere Brenztal fand vergangenen Samstag eine Feuer statt, der eine Beschädigung des Heidenheimer Gaswerks vorausging.

Blaubeuren, 14. Januar. Arbeiterentlassungen. Das Zementwerk Gebr. Spohn hat am Samstag mehr als 200 Arbeiter entlassen. Nur ein Teil der Belegschaft arbeitet noch.

Pforzheim, 14. Januar. Eine tapfere Tat. Gestern nachmittags beobachtete der jugendliche Mechaniker Erwin Morlock aus dem Fabrikfenster der Kettenfabrik Friedrich Speidel, wie der etwa achtjährige Knabe Kurt Stüber in den Nagoldkanal stürzte und am Ertrinken war. Morlock sprang kurz entschlossen aus dem Fabrikfenster, etwa 4-5 Meter hoch, in den reißenden Kanal und rettete den ertrinkenden Knaben unter eigener Lebensgefahr. Der jugendliche Retter brachte den Knaben dann zu seinen Eltern und ging selbst wieder ins Geschäft, wo man sich um ihn bemühte, ihm trockene Kleider aab und alsbald im Auto heimbrachte.



Aus Stadt und Land

Nagold, den 15. Januar 1930.

Wer mit Liebe dich warnt, Mit Achtung dich tadelt, Sei Freund dir!

Diensta Nachrichten. Durch Entschliesung des Herrn Kirchenpräsidenten ist die Pfarrei Pfalzgrafenweiler, Def. Freudenstadt, dem 3. Stadtpfarrer Klemm in Alen übertragen worden.

Beratung für gehör- und sprachleidende Kinder

In der heutigen Zeit der Not und des verschärften wirtschaftlichen Kampfes sich durchzusetzen, fällt allen denen doppelt schwer, die durch irgend ein Gebrechen behindert sind, sei es durch geistige Schwäche, Blindheit, Taubheit, Schwerhörigkeit, Sehschwäche, Stottern, Stammeln oder ein anderes körperliches oder geistiges Leiden. Sie alle bedürfen heute vermehrter Fürsorge. Am wirksamsten und billigsten ist diese Fürsorge, wenn sie möglichst früh einsetzt. Manche der von den oben genannten Gebrechen Betroffenen können durch Behandlung im Kindesalter unter Umständen ganz geheilt werden. Anderen Beschädigten kann durch eine rechtzeitig beginnende und dem Leiden entsprechende Ausbildung doch so viel Lebensfähigkeit vermittelt werden, daß sie auch unter erschwerten Bedingungen ihren Unterhalt selbst verdienen können. Welche Veruhigung ist es für die Eltern solcher Gebrechlicher, wenn sie sehen, daß ihre Kinder durch die Ausbildung beruf- und lebensfähig gemacht werden konnten! Zum Zweck der Beratung in solchen Fragen durch einen Fachmann findet am Freitag, den 17. Januar 1930 im Jugendamt in Nagold eine völlig unentgeltliche Sprechstunde statt, zu der auch an dieser Stelle alle gehör- und sprachleidende Kinder des Oberamts mit ihren Eltern eingeladen werden.

Näheres darüber in der Anzeige der heutigen Nummer des Blattes.

Die Generalversammlung des Dresfurer Vereins

fand am Sonntag unter der Leitung des Vorsitzenden H. Stottel statt, der die zahlreichen Anwesenden begrüßte und H. Brezing zum Geschäftsbericht aufforderte. Dieser Bericht darf als recht befriedigend bezeichnet werden, ebenso wie der von Kassier Marquard vorgelegte Kassenbericht. Des weiteren wurde noch über die in diesem Jahre geplante Schutzhundvorführung gesprochen und zu einer erfreulichen und ersprießlichen Zusammenarbeit innerhalb der Mitglieder aufgefordert.

Zur Behandlung der Obstmoße

Die überreiche Birnenernte im ganzen Land im letzten Herbst hat es mit sich gebracht, daß manche Haushaltungen, besonders die Obstzüchter selbst, reine Birnenmoße eingelegt haben. Man wird, wenn man jetzt die Getränke untersucht, häufig feststellen können, daß sie nicht alle sind, wie sie sein sollen. Es ist daher notwendig, jetzt den Getränken nachzuhelfen. Wichtig ist, diejenigen Moße, die erst im Sommer oder noch später getrunken werden sollen, von der Hefe abzulassen und dazu ist jetzt die beste Zeit. Zuvor aber ist festzustellen, ob die Getränke gesund sind, d. h. fehlerfrei. Man entnimmt jedem Faß eine Probe und läßt sie im Trinkglas einige Zeit an der Luft stehen. Wendert sich die Farbe, so ist sicher, daß dem Most Säure fehlt und solche Moße sind nie gut und schmackhaft, mindestens aber nicht haltbar. Die fehlende Säure kann beim Ablassen des Mostes recht gut zugefügt werden in Form von Mostmilchsäure (Genusmilchsäure) und zwar durch Zusatz von ca. 1/2 Liter pro 100 Liter Most. Es ist anzunehmen, daß heuer sehr viel solche Moße bereitet wurden, da eben die Birnen an und für sich wenig Säuregehalt haben. Schon kurz nach der Zeit des Mostens ist mir häufig die Klage aufgefallen, daß der Most nicht recht gären wolle. Es dürften jetzt noch manche Moße nicht ganz vergärt haben, oder die Gärung zu bald abgeschlossen haben. Da liegt die Gefahr des Jahwerdens sehr nahe. Solche Moße müssen, wenn sie haltbar sein sollen, jetzt abgelassen und evtl. nochmal zur Gärung gebracht werden. Dies geschieht, wenn man den Most nach dem Ablassen sofort auf 10-12 Grad Celsius erwärmt, dadurch, daß man einige Eimer voll bis zu 60 Grad erhitzt und dann wieder ins Faß gibt. Gleichzeitig ist pro 100 Liter Most 10-12 Gramm Kaliumpermanganat und ca. 15 Gr. Gäralk (Chlorammonium) aufzulösen und beizugeben. Nach der Gärung kann dann die Mostmilchsäure ins Faß gegeben werden. Dadurch wird der Most geschmacklich wesentlich verbessert und haltbarer. Das Ablassen schadet gefundenen Mosten niemals, sofern es jetzt geschieht. Es ist ein Irrtum, wenn man glaubt, die Hefe sei zur Ernährung des Mostes nötig. Die Hefe sinkt nach der Gärung zu Boden, lebt aber weiter und braucht hierzu Nährstoffe. Diese entnimmt sie dem Getränk zunächst in Gestalt von Säure, sodas also nicht abgelassene Moße bei längerer Lagerung säurearm und geschmacklos werden. Ein Beweis hierfür ist die sicher schon von jedem gemachte Beobachtung, daß der Most eines Faßes, wenn es zur Reife geht - oft 40 bis 50 Liter - kaum mehr genießbar ist, während der abgelassene Most bis zum letzten Liter gesund bleibt und tadellos schmeckt.

Walz, Oll.-Baumwart.

Mit dem Roman „Wildgraf Hubertus“ von H. v. Byern, für dessen Illustration wir den bekannten Münchner Zeichner Albrecht Medel gewonnen, erwerben wir einen Roman, der gewiß alle unsere Leser befriedigen wird. Es ist eine ganz einfache, gradlinige Geschichte von dem Wildgrafen Hubertus zur Egede, der in der Liebe zum Wald und Waldwerk aufgeht, weil ihn einmal das Leben enttäuschte. Bis ein holdes Weib seinen Weg kreuzt und... Kein mehr wollen wir von diesem feinsinnigen Roman nicht verraten, um dem Leser nicht die Freude vorweg zu nehmen. Byern ist ein glänzender Schilderer, der über eine äußerst flüssige Feder verfügt und dessen prachtvolle Erzählerkunst alle in den Bann schlägt.

Eine Lieberkranzfahrt

Walldorf, 14. Jan. Vom Lieberkranz. Am Samstag den 11. Januar hielt der hiesige Gesangsverein Lieberkranz seine Generalversammlung im Gasthaus zum „Hirs“ ab, die gut besucht war und um 9 Uhr von Vorstand Brenner mit begrüßenden Worten eröffnet wurde. Zuerst wurde ein günstiger Kassenbericht von Kassier Bühlert gegeben. Aus dem Geschäftsbericht ist neben verschiedenen Ständen das Kirchengesangskonzert besonders hervorzuheben, das für den Verein einen Höhepunkt bedeutete. Die Wahlen brachten keine Veränderung, von der Neuwahl eines Ausschusses wurde abgesehen. Nun kam man zum Hauptpunkt: Anschaffung einer Vereinsfahne und Abhaltung einer Fahnenweihe. Schon lange ist es der Wunsch des Vereins, eine Fahne zu besitzen, ist sie doch das äußere Zeichen der Zusammengehörigkeit und des Zusammenhalts. Nach längerem Hin- und Her wurde mit großer Mehrheit beschlossen, eine Fahne anzuschaffen und anfangs des Monats Juni eine Fahnenweihe abzuhalten. Die Mittel zur Beschaffung der Fahne sollen durch Ausgabe von Anteilscheinen und durch einen in Bände zu veranstaltenden Familienabend aufgebracht werden. Den Schluß der anregend verlaufenen Versammlung bildete die Befanngabe verschiedener Einladungen anderer Vereine zu ihren Festen. Möge es dem rührigen Verein vergönnt sein, an seinem Fest viele Gäste in Walldorfs Mauern begrüßen zu dürfen und möge der Wettergott zu dem Vorhaben des Vereins einen heiteren Himmel bereithalten. An die hiesige Einwohnerschaft aber sei die Bitte gerichtet: Unterstützt den Verein in jeder Weise, besonders aber durch rege Abnahme von Anteilscheinen!

Neuenbürg, 14. Jan. Neuenbürger Stadtpolitik. In der letzten Sitzung des Gemeinderats erstattete Stadtschultheiß Knobel einen Rückblick auf das Jahr 1929; besonders sind hieraus an wesentlichen Veränderungen zu erwähnen: die Verberhandlung der Straßen, der Neubau der Post-, Umland- und Schillerstraße und die Wasserleitungs- und Kanalisationsarbeiten auf dem ausgedehnten Gelände der „Großen Wiese“. Die private Bauaktivität blieb in mäßigen Grenzen; neben einigen Privatwohnhausbauten hat die Reichspost einen größeren Anbau erstellt. Die Verhältnisse in der hiesigen Industrie haben sich bedeutend verschlechtert; der Arbeitslosenstand ist durch die Schließung der Filiale der Firma „Alloena“ und durch die Entlassungen bei der Firma Hauelsen & Sohn, Senfen- und Sichelwerke, verhältnismäßig hoch. Als Hauptaufgaben im neuen Jahr sind zu erwähnen die großen Fragen der Stadtverwaltung wie: durchgreifende Kanalisation mit Kläranlage, Schulhaus- und Schlachthausbau, Auto-Umgehungsstraße, Gasversorgung, die Verbesserung der Wasserversorgung und die weitere Unterstüzung des privaten Wohnungsbaues. Unter den gegenwärtigen Umständen muß es aber Hauptfrage der Stadtverwaltung sein, die Finanzen in Ordnung zu halten, umso mehr, als noch sehr unsicher ist, inwieweit die Gemeinden durch die kommende Reichsfinanzreform in Mitleidenschaft gezogen werden. Es ist zwar anzunehmen, daß durch die neue Verordnug eine gewisse Entlastung in den Schullasten und durch andere Verteilung der Reichsüberweisungen eintritt, andererseits steht aber aus den Ertragnissen des Stadtwaldes ein Ausfall durch Rückgang der Holzpreise in Aussicht.

Freudenstadt, 14. Jan. Chlodwig, Landgraf von Hessen aus Philippstal a. Werra ist zu mehrmonatlichem Aufenthalt im Hotel „Rappen“ mit Familie eingetroffen.

Aus aller Welt

Sturmflut an der Wasserkante

In Hamburg trat am Montag bei heftigem Sturm wieder eine Ueberflutung ein. Das Hochwasser erreichte am Nachmittag mit einem Pegelstand von 7,56 Metern seinen Höhepunkt. Die niedrigergelegenen Straßen am Hafen wurden überflutet und ungesüßte Keller liefen voll Wasser. In den Abendstunden flaute der Sturm ab und das Wasser flutete schnell zurück.

In der Elbemündung hat das plötzliche und mit aller Kraft einsetzende Unwetter u. a. einen Bruch der Ankerkette des Feuerschiffes „Elbe 1“ verursacht, das abgetrieben wurde. Gegenwärtig ist man noch damit beschäftigt, das Schiff wieder an seinen alten Liegeplatz zu bringen. Auf der Elbe sind durch Wind und Seegang und vor allem durch den hohen Wasserstand 10 Leuchtböjen bis nach Cuxhaven abgetrieben, eine Erscheinung, die in den letzten Jahrzehnten überhaupt nicht vorgekommen ist. Bei Brunsbüttel ist ein Fahrzeug gesunken, dessen Name noch nicht ermittelt werden konnte. In Cuxhaven sind im Amerikahafen eine Anzahl schwer beschädigter Schiffe eingelaufen. Der finnische Dampfer „Pallona“ hat beide Anker und Ketten verloren. Dem polnischen Dampfer „Kewa“ ist ein großer Teil seiner Aufbauten zertrümmert worden. Vier Pferde wurden über Bord gewaschen. Der deutsche Dampfer „Cereol“ ist mit großer Schlagseite durch Uebergebug seiner Ladung Getreide angekommen. Ein Mann der Beladung ist über Bord gespült worden.

Riefenbrand in Kanada. In St. Stephen (Neubraunschweig) wurden im Geschäftsviertel 12 Läden durch einen Brand zerstört. Der Schaden beträgt etwa eine Million Mark.

Auf dem Flugfeld in Wichita (Kansas) wurden die Verwaltungsgebäude der Fliegerschule und eine Halle mit elf Flugzeugen im Werte von 90 000 Dollar durch einen Brand zerstört.

In Weston am Meer (England) wurde das riesige Restaurant an der Landungsbrücke, das für 2000 Gäste Raum bot, durch eine Feuersbrunst zerstört. Der Schaden wird auf 2 1/2 Millionen Mark geschätzt.

Die Enzyklika des Papstes ist gegen den Aufprisen gerichtet. In der rgar nicht oder nur kurz währt.

Der Dank des Verckwangen (Baden) hat de geteilt, daß er seit länger rößere Erbschaft riegsteilnehmern hatte und schwer verwundeten rbandspflanz getragen zers gerettet. Seinen denburg stammende hinterlassen, das für je tragen haben soll.

Schneeballschlacht mit Niederösterreich bewar Kraftwagenführer mit 22jährige Richard Theuerharte Eistruste hatte. So er an beiden Augen schwäberigen Zeitstellungen du trafwagen überfahren u

Wieder ein Kassenbo 62jährige Kassenbo F Tischer-Münning in Berlin bank erhoben hatte, zur zurückkehrte, wurde er v Boden gefaßt, die ihm Auf die Hülferufe Kaufm Rüber entflohen ohne di

Letzte M

Blutige Infan Erwerbslo

Worms, 15. Jan. T verbotis zogen am Montag stliche Versammlung meh die Stadt. Auf dem Markt Zusammenstoß mit der Pa und der blanten Waffe e fielen auch einige Schüffe Oberjehenshüffe, währen herigen Zeitstellungen du Kopf erhielten. Zahlreid nommen, darunter der ordnete Müller, der die D bewaffneten Widerstand Wormser Polizei die Ku mochte, wurde Verhärtun Inzwischen war festgestel ten sich umfangreich mit die Polizei versuchte, die regerechte Feuergefeht g die Polizei sich auch ihrer schühen gegen die Kommun ein Demontrant durch ein ein Polizeiamter durch lecht wurde. Erst in den ein. Nur an einzelnen St Zusammenrottungen, die a streut werden konnten. Die herbeigerufene Polizei ver Worms. Wie groß die Za der Kommunisten ist, läßt da die Kommunisten ihre gebracht haben. Als Hau tete preußische Landtagsa gen den bereits wegen sein statgefundnen Frankfurt denbruchs ein Verfahren

Bersammlungsverbot

Berlin, 15. Jan. Na zum 15. Januar zu einer hat, und da im Hinblick a digten Gewalttäter mit 3 hat der Berliner Polizeip Januar alle Bersammlun schließlich aller Umzüge ve

Die Mitarbeit der K

Saag, 15. Jan. Der fr auf Grund der heutigen nister Moldenhauer dem rterpräsidenten Tardien te eines Beschlusses der deutl Schacht angenommen word direkten und vertragstreue rung des Youngplanen her sofort eintreten ohne die sehes abzuwarten. Die Re im Youngplan vorgesehene

Zur Verständig

Berlin, 15. Jan. Zur und die Verständigung mi mania“, Schachtis Nachge Konferenzatmosphäre wiede bittere Nachgeschmack eines Taktik auf beiden Seiten können. — Die „DZ“ welen der französischen Delega ner Rückkehr keineswegs n Schacht zufrieden geben we Mitwirkung der Reichsban stitut sich nur einem gefeßl dieses Gerichtes tritt das gung der Differenzen zwisch regierung ein. — Die „De Erwartung aus, daß Dr. E tergrund spukende Politize nen Umständen mitmaden gigeit unsern Zentral-Bo zige Abwehr gegen die W tageverfughe der radikalen i vertritt die Auffassung, daß nung gewählte Taktik nach nicht gerade die zweckmäßig

ldgraf Hubertus von S. A. v. Byern, ... den bekannten Münchner Zeichner ...

Niederkranzfahne

Vom Niederkranz. Am Samstag ... hiesige Gesangsverein Niederkranz ...

Neuenbürger Stadtpolitik. In der ... einderats erstattete Stadtschultheiß ...

an. Chlodwig, Landgraf von Hel- ... rra ist zu mehrmonatlichem Auf- ...

aller Welt

an der Wasserfante

Montag bei heftigem Sturm wie- ... ein. Das Hochwasser erreichte ...

g hat das plötzliche und mit aller ... e 1" verursacht, das abgetrieben ...

ada. In St. Stephen (Neubraun- ... schäftsquartier 12 Läden durch einen ...

Wichita (Kansas) wurden die Ver- ... tiegerische und eine Halle mit elf ...

r (England) wurde das riesige Re- ... gsbücke, das für 2000 Gäste Raum ...

Die Enzyklika des Papstes über die ... erfennt nicht lateinisch, sondern ...

Der Dank des Verschütteten. Das ... otariat in Furtwangen (Baden) hat ...

Schneeballschlag mit traurigen ... olgen. In Berlin-Niederschön- ...

Wieder ein Kassenbote in Berlin ... iberfallen. Als der 62jährige ...

Letzte Nachrichten

Blutige Zusammenstöße zwischen Erwerbslosen und Polizei

Worms, 15. Jan. Trotz eines ... ibrücklichen Polizeiverbots ...

Berlin am 15. Januar.

Berlin, 15. Jan. Nachdem die ... ioniistische Partei zum 15. ...

Die Mitarbeit der Reichsbank am Youngplan.

Haag, 15. Jan. Der franz. ... finanzminister Cheron hat ...

Zur Verständigung mit Schacht

Berlin, 15. Jan. Zur Beilegung ... nder Krise im Haag und die ...

lei nicht einzusehen, weshalb man ... nder Ueberführung sich beifelt ...

Handel und Verkehr

Umsatzverminderung beim württ. Einzelhandel

Die Arbeitsgemeinschaft des ... irt. Einzelhandels hat eine ...

Und noch ein gleicher Grundzug ... urch sämtliche Antworten, ...

Aber auch die Spielwarengeschäfte ... ellen allgemein — auch im ...

Abfahrtodung auf dem Eiermarkt

In letzter Zeit stößt der Eierab- ... icht in Stuttgart und in ganz ...

Vergleichsverfahren: Theodor Kiefer, Kaufmann in Gög-lingen

Zahlungseinstellungen. Folgende ... irmen haben die Zahlungen ...

Sulzbach a. d. M. M. Badnang, 14. ... 14. Jan. Der Darlehensstaf- ...

Pforzheimer Schlachthofmarkt, 14. ... 14. Jan. Auftrieb: 9 Ochsen, ...

Stuttgarter Schlachthofmarkt, 14. ... 14. Jan. Dem heutigen Markt ...

Table with market prices for various goods like Döfen, Käse, and Schweine. Columns include item names and prices.

Holzverkaufserlöse aus den württ. ... 14. Jan. In letzter Zeit wurden ...

Der Norddeutsche Lloyd im Jahr ... 1930. Das Jahr 1930 wird ...

Fruchtschranne Magold.

Table with market prices for wheat and other grains. Columns include item names and prices.

Better für Donnerstag und Freitag: ... Nach Durchzug einer ...

Büchertisch

Deutscher Reichspostkalender 1930. ... In dem langen Rei- ...

Auf alle in obiger Spalte angezei- ... igten Bücher und Zeit- ...

Keine Glatze mehr! Advertisement for hair care products with an illustration of a man's head.

Widder-Wachse sind vortrefflich. Advertisement for wax products with a logo.

Amtskörperschaft Nagold.

Der in § 15 der Verordnung über die Finanzstatistik vom 23. 6. 1928 - Reichsges. Bl. 1, S. 205 - vorgeschriebene

Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben der Amtskörperschaft

vom 1. Oktober 1929 bis 31. Dezember 1929 ist vom 15. ds. Mts. ab beim Oberamt zur Einsicht aufgelegt.

Nagold, den 14. Januar 1930. 142
Oberamtspfleger: Klinger.

Nagold.

Am Freitag, den 17. Januar 1930, nachmittags von 2-4 Uhr hält der Vorstand der Staatl. Taubstummenanstalt Bönningheim, Ob.-Inspektor Huber, im Jugendamt in Nagold (Oberamtspartassengebäude) eine

Beratungsstunde

für gehör- und sprachleidende Kinder (taubstumme, schwerhörige, stumme, stammelnde, stotternde) jeder Altersstufe bis zu 14 Jahren, ab.

Alle Eltern und Vormünder solcher Kinder im Bezirk Nagold, werden dazu eingeladen. Die Beratung erfolgt unentgeltlich.

122 Jugendamt Nagold.

Weshalb kochen Sie nicht elektrisch?

Sie gewinnen Zeit und Geld und an Nährwert der Speisen durch elektrisches Kochen. - Einen elektrischen Zwei-Platten-Eisbrenner, allerbestes Fabrikat mit Brat- und Backröhre, nebst festem Tischchen und allerbestem Aluminiumgeschirr, bestehend aus einem Fleischtopf, einem hohen Kochtopf, einer Stielkasserolle und einer Bratpfanne liefern und installieren wir unseren Stromabnehmern zum festen Preis von 170 Mk. - Teilzahlungen sind gestattet. Bezirksverband Heimbachstr. Wert Freudensdt. (43)

Lose

Württ. Geldlotterie
zugunsten der Kirche in Gailenkirchen. Ziehung am 24. Januar 1930. Lospreis 1 Mk. Höchstgewinn 6000 Mk.

7. Große Geldlotterie
zugunsten des Heiligkreuz-Münsters in Schwab. Gmünd. Ziehung am 14. Februar 1930. Preis 1 Mk. Höchstgewinn 6000 Mk.

Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Baugeld zu 3% Jahreszinsen für Ihr Eigenheim

oder Hypotheken-Entschuldung durch Gewährung von

Ablösungs-Hypotheken zu 3% Jahreszinsen.

Anfragen unter F.O.L. 835 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. 138

Große Auswahl



**Besen
Bürsten
Mop-
wischer
Parkettbohrer
Wollbesen, Fußmatten**
billigst 136

Rossum
VEREIN NAGOLD UND UMGEGEND
e. G. m. b. H.

Auf alle Waren 5% Rückvergütung!

Die Großeinkaufs-Gesellschaft deutscher Konsumvereine m. b. H., Hamburg

besitzt über 42 Fabriken, deren Fabrikationsergebnisse gehen wiederum 14 eigenen Lagerhäusern zu, die ohne Zwischenglieder die Verteilung an die der GEG angeschlossenen Konsumvereine vornehmen. Auf diese Weise spielt sich heute schon die Versorgung von 3,5 Millionen genossenschaftlich organisierter Familien ab.

Und Du fehlst dabei noch?

Wenn Du heraus willst aus wirtschaftlicher Not, wenn Du Deine Lage verbessern willst, so genügt

ein Entschluß:

Melde noch heute Deine Mitgliedschaft an im

Rossum
VEREIN NAGOLD UND UMGEGEND
E. G. M. B. H.

Der Geschäftsanteil braucht nicht bezahlt zu werden, sondern wird mit der Rückvergütung verrechnet. 114

rein, bekömmlich und fein.

ESSIG-SALZ-GURKEN

WEIN-ESSIG

SENF

Kloster-senf

FR. KAUFFMANN
Fr. Kauffmann, Ebersbach-Fils, Württemberg.

Heute abend
„Traube“
(Nebenzimmer)
Einzelprobe

Senäre.
Bleistift mitbringen.

Gesucht wird zum
Frühjahr oder früher ein
ordentlicher

Junge

als Bäckerlehrling
Wiltb. Schaub,
Wiltberg.

Großer Winter-Ausverkauf

mit starken Preisermäßigungen bis zu 50 Prozent. Außerdem wird auf beinahe alle nicht zurückgesetzten Waren ein Rabatt von 10 Prozent gewährt.

Paul Räuchle, am Markt, Calw

MEYERS LEXIKON

Die neue, siebente Auflage in 12 Halblederbänden wird Mitte 1930 vollständig sein und etwa 363 RM. kosten

MEYERS LEXIKON
verbündet zeitgemäß knappe Fassung und Übersichtlichkeit mit größter Reichhaltigkeit in Text, Bildern und Karten

MEYERS LEXIKON
gibt auf jede Frage sofort unfehlbar richtige Antwort und ist der zuverlässigste Berater in jeder Lebenslage

MEYERS LEXIKON
ersetzt eine umfangreiche Bücherei und ist deshalb billig. Bequeme Teilzahlungen erleichtern die Anschaffung

MEYERS LEXIKON
ist durch jede Buchhandlung zu beziehen. Ankündigungen mit Bezugsbedingungen kostenfrei. Bestellen Sie noch heute

MEYERS LEXIKON

bei
G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold

Nagold.

Ein aufgeweckter Junge aus guter Familie, womöglich mit Realschulbildung, findet auf Ostern 1930

kaufmännische Lehrstelle

bei 141

Gebrüder Hare
Seifenfabrik.

Möbelschreinerereien
gesucht, die

Spelse- und Schlafzimmer

in eiche gebeizt, sowie in sonstigen Holzarten pol. laufend liefern können. Preisangebote möglichst mit Abbildungen unter Nr. W. F. 20 an Reklame-Greif, Mainz.

W. Forstam Altensteig. Holz-Verkauf

Am Freitag, den 17. Jan. 1930, nachm. 2 Uhr in Schöndronn in der Pinde aus Staatswald Distr. I: Buchler Wdt. 1 Mählich (Nr. 163, 165 bis 169) 2 Buchlerisch (Nr. 11/42, 55, 56, 58, 61, 63, 65/89, 101/108), 7 Metz Garten, 8 Erlenhau, 9 Schüßenteich (Nr. 134, 138/151), 10 Farnhau (Nr. 172, 174/178), 15 Buchlerader, 16 Mähder, 17 Hahnensdorf (Nr. 331, 334/343), 18 Eichbach, 24 Streitader: Km.: 16 Fz. Roller, 1 Splitz, 29 Fz., 157 Anbr.; 1010 RM. Reifig auf Haufen, 21 Los betr. Reifig, 10 Los Schlagraum, 7 Fm. Langholz 2. 5. Klasse. 136

Ein kräftiger Junge

aus guter Familie in eine neuzeitlich eingerichtete Kundenmühle zur Lehre gesucht.

Ernst Krauß
Mühlereifer, Reußen.

Wiltberg. Eine mit dem zweiten Halb 37 Wochen trägt.

Mug- u. Schaffhub
setzt dem Verkauf aus Sohs. Krendler. 147

Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme die wir während der langen Krankheit und beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester

Marie Günther

Uhrmachers Witwe

von allen Seiten erfahren durften, insbesondere für die überaus zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, für die reichen Blumenpenden und den erhabenden Gesang des Vereingl. Pieder- und Sängertanzes sagen wir innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nagold, den 14. Januar 1930.

Wir suchen eine f. d. dortigen Bezirk geeignete intelligente, anfechtbare, Arbeiten gewohnte Persönlichkeit, insbes. Kaufleute, abgeordnete Beamte, die guten Grundbesitz besitzen, und bei der Geschäftswelt nicht unbetan ist. Wir bieten außerordentliches, u. n. Jahr zu Jahr sich heftigendes Einkommen in Haupt- od. Nebenberuf. Zur Uebernahme sind je nach Größe des Betriebes 4000.- bis 40000.- erforderlich. Zuschrift unter Nr. 137 an die Geschäftsstelle S. 37g.

Wer will

sich ein eigenes Motorrad durch leichte nebenberuf. Werbetätigkeit erwerben und gleichzeitig Mitglied unserer Vereinigung werden, der schreibe sogleich an
Deutscher Motor-Sport-Verein e. V.
Berlin S.O. 36
Skalitzerstraße 50 C 36

Löwenlicht-Spiele

Nagold

Voranzeige

„Sturm über Asien“

kommt ab Freitag in den Löwenlichtspielen zur Vorführung

Kräftiger Junge

der Lust hat, das Schreiberehandwerk gründlich zu erlernen, findet auf's Frühjahr Lehrstelle bei

M. Wurster
Schreinermeister, Nagold
Langestraße

Technikum Konstanz

am Bodensee
Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Prospekt frei. Flugzeugbau und Automobilbau.

Laden

in guter Lage
zu vermieten.
Wo? sagt die G. f. d. St. d. Bl. 101

Haar ausfall

Schuppen beseitigt Dr. Erfle's echter 644
Brennessel Geist
M. 1.50 M. 2.25
Hochprozentig!
Stadt Drogerie R. Holländer.

Süße Orangen 1 Pfund - .20

Zitronen

Eier Stück - .14

Allgäuer Tafelbutter

Pflaumen - Mischobst
billigst 145

Rossum

VEREIN NAGOLD UND UMGEGEND
e. G. m. b. H.

Auf alle Waren 5% Rückvergütung!



Amts-

Mit den illustrierten „Unsere Heimat“

Bezugspreise: Monats 1.60; Einzelnum. jedem Werktag. D.-A.-Bezirk Nagold. Verlag v. G. W. 3a

Telegr.-Adresse: Gesellsch.

Nr. 12

Der M

5 Steuern und die

Was im Haag bis jetzt eigentlich nur aus der für ihre Zwecke schreibt. gen beschränken sich auf den förmlichen Punkten eine

Danach darf man annehmen, dass die deutschen Verhandlungen die deutliche Bedeutung eine weitere hinaus, was der als G. uns bereits zugedacht hat. Sachen der Sanktionen Z. Bindungen eingegangen n. gehen wollten, wird sich. Vorbericht der deutschen. Vorbericht bekannt ist. Ursprünglich für den Fall „zerreißen“ sollte, die. Rückfaller Diktats, das heißt landes und zwar mit dem heißt es, Frankreich wünscht Zerreißen des Youngplans vom „Bruch“ des Youngplans

Was ferner die Fälligkeit der deutschen Tributschuld schon beim Abschluss dieses Interesses gezeigt hat. schen Wettbewerb auf den schalten wünscht, bis es et. parationschuldscheine unter

Lebrig bleibt denn noch Substanz und dazu braucht Schacht als Sachverständiger 31. Dezember an den amerikanischen Brief geschriebene die Beteiligung an der. Da der Youngplan der z. mehr derselbe sei, den die zur unveränderten Annahme diesem ursprünglichen Young wieder eingeführt werden diesem ursprünglichen Young England immer noch nicht Reichsregierung, wie sie zu

Man könnte allerdings fremder Gelder, also durch aufrecht erhalten, als förmliche dauernd leisten, ohne gedrückt zu werden. Die Sinken der Kaufkraft der Zeit lang dadurch verschle. Reichsbank entsprechende d. h. neues Geld „machen“ der Reichsbankpräsident n.

Berschuldung

Nach dem Bericht der währigen Winter mit einer stalt an das Reich v. Bis zum Ende des am 31. Jahres wird das Reich nach seinen Bestimmungen weit zuzufügen müssen. Die ihr neues Etatsjahr mit ein Millionen Mark beginnen. und bis zum 30. Juni erhöhung von 1/2 Prozent länger werden sollte, diese um so weniger, als die für die mene Durchschnittszahl von niedrig gegriffen ist. Re. stützungsanwendung von 76 Erwerbslosen, so ergibt sich wand der Reichsanfakt vor

Bei Berücksichtigung der unterstützung, Verwaltung spruchung erhält man jedoch rund 1250 Millionen Mark kommen von nur 922 f. da ein Ubmangel von neues Darlehen vom ein Beitrag, der sich auch b. der befristeten Beitragserhö. Somit wird die Darlehens 1. April 1930 550 Millionen 1931 mit 880 Millionen